Bauhaus-Universität Weimar

Projektergebnis / Publikation
aus dem Projekt »Professional.Bauhaus«
an der Bauhaus-Universität Weimar

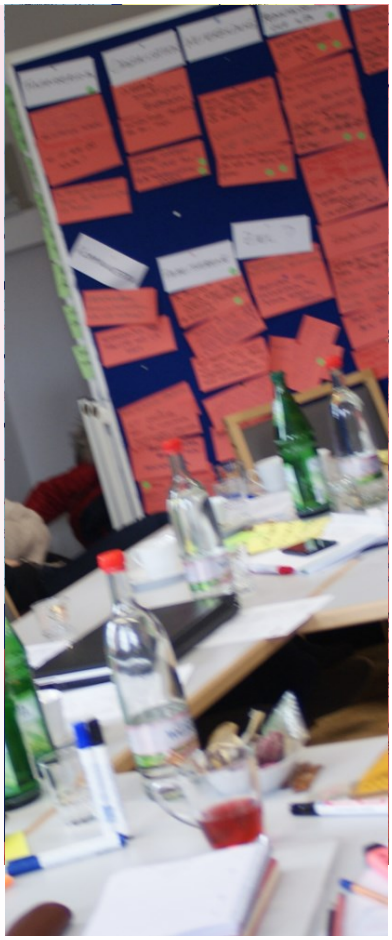
Förderkennzeichen: 16 OH 11026 / 16 OH 12006
Förderprogramm: »Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen«

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Bauhaus-Universität Weimar
Zentrum für Universitätsentwicklung

25.3.2013



Neudietendorf | 28.2. - 1.3.2013

Bilanz– und Planungsklausur 2013

Ergebnisse

Am 28. Februar und 1. März 2013 hat die Bilanz– und Planungsklausur der beiden Projekte *Professional.Bauhaus* und *Studium.Bauhaus* stattgefunden. Die Ergebnisse aus der Bilanz des ersten Tages und den Planungen für das laufende Jahr finden Sie auf den folgenden Seiten.

Inhalt

1. Tag: Bilanz **2**
Erfolge & Probleme **2**
Diskussion **3**

2. Tag: Planung **5**
Übersicht Vorhaben 2013 **6**
Kurzfristige Maßnahmen **7**
Visionen **9**

Evaluation **11**

AUFSTIEG DURCH BILDUNG >> OFFENE HOCHSCHULEN
GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung
ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland
EUROPÄISCHE UNION

1. Tag: Bilanz

Erfolge & Probleme

Studium.Bauhaus

Erfolge. Akzeptanz an der Universität wurde teilweise geschaffen, Vernetzung und Kommunikation zwischen Fakultäten und Gewährleistungsbereich gelungen, Tutorien und Lehrfonds, Arbeitshilfen für Studienordnung, Leitfaden für Akkreditierung, schnelle Teamfindung zur Problemlösung über Projektgrenzen hinweg, Ruhe zum Ausprobieren gegeben, Flexibilität vom Projektträger (Umwidmung), Deckungsgleichheit von Planung und Ressourcen

Kritik. Unklares Ziel in einigen Teilprojekten, fehlender Konsens an der Universität, Zuständigkeiten innerhalb des Projekts unklar, innerhalb der Fakultäten teilweise fehlende Kenntnisse zu den Möglichkeiten, ‚Verwechslung' von Haushalts- und Drittmitteln

Professional.Bauhaus

Open.Bauhaus: Lehrfonds gut integriert, zufrieden mit Arbeit der Koordinatoren, Verfahren komplex - sollte anderen wiss. Mitarbeitern nahegebracht werden,

> *→Wunsch der SGKE Informationen darüber zu erhalten, welche Projekte für SG-Entwicklung interessant sind*

Orientierung: neues Format muss gefunden werden, Fokus auf Interdisziplinarität und Übergang Bachelor/Master, Vernetzung Hochschule & Wirtschaft (Befragung bei Wirtschaftsunternehmen)

> *→Wunsch seitens der SGKE, Ergebnisse zu erhalten*

Flexibilisierung: Modulkatalog soll erstellt werden, Daten bisher unzureichend

fehlendes Bekenntnis zu Projekten, Kommunikation zwischen Projekt und Uni nicht zufriedenstellend

Virtuelle Lernumgebung: Studie zur Bedarfsermittlung bei Studierenden hatte gute Beteiligung (außer Fakultät G), qualitative Studie bei Lehrenden hatte genügend Beteiligung

„luftleerer Raum" aufgrund verzögerter Einstellung der Juniorprofessorin (Steffi Zander)

ABLAGE DER QUELLDOKUMENTE

Die verschiedenen Ergebnisse der Bilanz– und Planungsklausur finden sich als Einzeldokumente in FengOffice. Über die entsprechenden Links am Ende der entsprechenden Inhalte können Sie direkt darauf zugreifen.

Studiengangkonzeptentwickler

Erfolge. Es wurde Wissen über akademische Weiterbildung, Studienorganisation, Finanzierung etc. generiert, Sensibilisierung für wissenschaftliche Betrachtung der Entwicklung von WB-Angeboten, Selbstorganisation der SGKE läuft gut und ist konstruktiv, Interdisziplinarität und ‚Communities of Practice' (Zusammenarbeit von Erfahrenen und Neulingen), Rückkopplung zu beteiligten Professoren gut, Freiräume bei der Entwicklung zuträglich, interdisziplinäres Arbeiten und Vernetzung der Konzepte, Gemeinschaftsgedanke unter den Konzeptentwicklern, großes Interesse untereinander, gemeinsamer Anspruch, zeitgemäße Formen zu entwickeln, Zusammenarbeit mit externen Experten und Professoren, Reflektion der Potentialanalyse hat Projekt weiterentwickelt

Probleme. Kommunikationsebenen nicht verknüpft, ungeklärte Ressourcenfrage (Entwicklung der Studieninhalte), Meinungsbildung zur WB an der BUW hat noch nicht stattgefunden, Trägheit der Universität, fehlende Antworten aus der Uni-Verwaltung, Rahmenbedingungen zu Entwicklung von WB-Angeboten weiterhin unklar, kein gemeinsames, trennscharfes Vokabular, FengOffice schwer handhabbar als Kommunikationsplattform (Informationsüberschuss), falsche Wahrnehmung der Studiengangkonzepte als One-Man-Show statt als Teil eines Gesamtprojekts, Mangel an akademischem Verhalten seitens Akteuren/Kritikern des Projektes, Frage nach Organisationseinheit ungeklärt, Experiment vs. momentane Debatte (Welchen Status hat das Projekt?), mangelhafte wissenschaftliche Begleitung

Diskussion

Ist **Umwidmung der Gelder** für Inhaltserstellung möglich? → *s. S. 8 ‚Finanzierung Inhalte Studiengänge'*

Wie wurde **Akzeptanz in Studium.Bauhaus** geschaffen? Durch positive Sichtbarkeit, Klarheit der Begriffe

Inwieweit handelt es sich um ein **Forschungsprojekt**?, FP brauchen klare Zielstellung, klare Definition der Akteure. Handelt es sich um Forschung oder Strukturbildung?
FP definiert relevante Hypothesen. Das ist geschehen und wurde im Antrag formuliert. Professional.Bauhaus ist F&E-Projekt – Forschung und Entwicklung, daher auch Overhead. Es wird zudem eine Publikation der Ergebnisse erwartet.

Qualitätsmanagement der **Kommunikation** gefordert. Frau Puschatzki hat dazu angemerkt, dass die Sichtbarkeit der Ergebnisse vor allem intern von hoher Wichtigkeit sind.
Anregung, dass ein SGKE sollte an wöchentlichen ZUE-Sitzungen teilnehmen. Vorschlag ein Organigramm mit genaueren Funktionen und Leistungen der verschiedenen Mitarbeiter anzulegen.
Anfrage ob der Begriff „**Qualitätskultur**" angemessen im Rahmen des Projektes sei.
Darauf Hinweis, das Qualität nicht nur auf dem Papier bleiben, sondern gelebt werden sollte.
Ergänzung, dass es mit Aufwand verbunden ist ‚Kultur' zu vermitteln bzw. zu entwickeln.

Anfrage, ob es sinnvoll wäre eine **Kurzdarstellung der Konzepte** zu entwickeln, um die Projekt-/Ergebnissichtbarkeit zu verbessern? Frau Puschatzki weist dazu auf USP (Unique Selling Point) in 3 Worten im **Marketing** hin. Bausteine zur Publikation könnten schon entwickelt werden.
Anregung eines Newsletters für Fakultäten und Entscheidungsträger. Frau Puschatzki genaue Adressierung und Maß beachten, Website nutzen.
Forderung eines „Chainmanagements" – Dokumentation der Kette der Projektaktivitäten

Verantwortung Aufgaben

- **Begriffsklärung** (u.a. LLL, wissenschaftliche/akademische Weiterbildung, etc.) Evelyn Hochheim/(Gudrun Kopf), Sebastian Metag, Margrit Glaser, Thomas Bröker
- **Meilensteine**/Ablaufplanung – alle gemeinsam mit M. Kloss, Wencke (Visualisierung)
- **AG Kunst, Entwurf & Fernlehre** – Wolfram Höhne, Steffi Zander, Jaqueline Schmauder, Karin Gorges, Bea von Gynz Rekowski
- **Verbesserung der Kommunikation**: „learning by doing" / intern (Andreas Mai, Thomas Bröker, Yvonne Puschatzki, Muriel Helbig, Gudrun Kopf), zukünftig besser beachten, welche Öffentlichkeiten angesprochen und involviert werden (Frau Puschatzki), Einzelgespräche müssen geführt werden (Dr. Mai)

Reflektion Lenkungsausschuss (Dr. Mai)

- **Lenkungsausschuss** sieht sich in der **Rolle**, informiert zu werden jedoch nicht die Projekte zu verändern; ursprünglich im Projektauftrag war der Lenkungsausschuss für Beratung, Begleitung und Entscheidung über gravierende Abweichungen zuständig
- **Prof.Bauhaus:**
    - es wurde Positionspapier der HS-Leitung erbeten
    - Erarbeitung von Kriterien zur Bewertung von Studiengängen
    - Wunsch, beide Projekte mit aktuellen Veränderungen zu Ende zu denken (Ende SB 2016, PB 2015)
    - für Bauhaus Professional Studium: Kostenfrage klären
    - Format der Weiterbildung sichtbar machen – Studiengangportfolio
    - wichtig ist Konkurrenz der weiterbildenden Studiengänge zu bestehenden Angeboten zu untersuchen (steht nicht im Protokoll)
    - 10-Punkte-Papier gewünscht: was sind Prämissen unter denen WB-SG an BUW angesiedelt werden können (keine Anrechnung auf Deputat, Klärung Raumbedarf, Finanzmodelle etc.) in den nächsten 8 Wochen

Das Protokoll basiert auf Aufzeichnungen von Anke Schulze, Thomas Bröker und Ralf Jungnickel.

2. Tag: Planung 2013

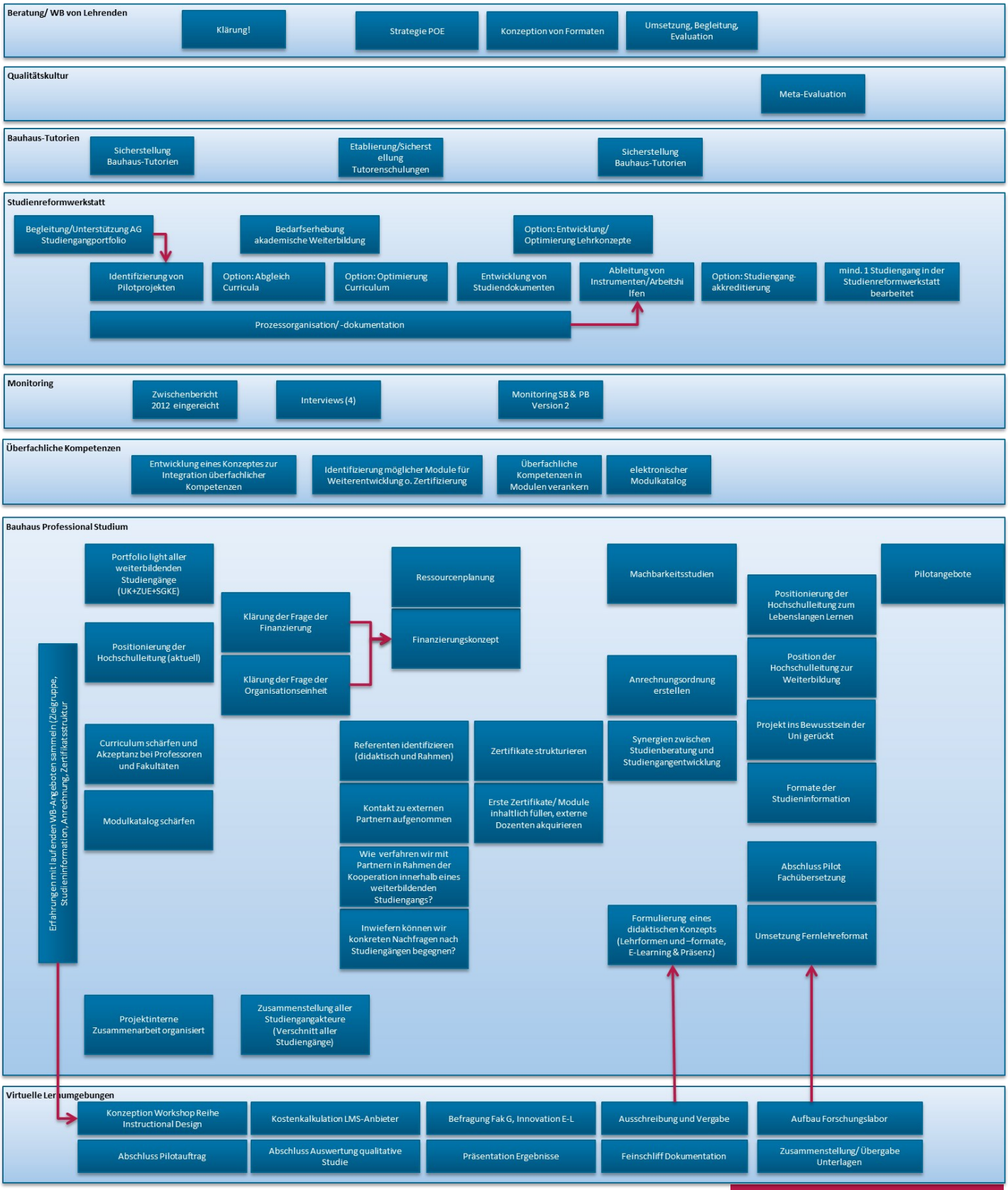
Am zweiten Tag wurden in den Projektgruppen verschiedene Grundlagen für die Planung des Jahres 2013 und den weiteren Verlauf der Projekte erarbeitet. Einerseits ein Überblick über die anstehenden strategischen Aufgaben, andererseits eine Sammlung konkreter Maßnahmen und Termine, um am Vortag erkannte Probleme anzugehen. In einem weiteren Schritt wurden verschiedene Visionen zu einem weiteren Projektverlauf entwickelt und in einer kurzen Sequenz grafisch dargestellt.

Moderiert wurde der 2. Tag von Michael Kloss.

Die Ergebnisse finden sich auf den folgenden Seiten. Die zugrunde liegenden Fotos der Arbeitsergebnisse wurden von Ralf Jungnickel größtenteils ausgewertet und aufbereitet.

Übersicht Vorhaben 2013

Abfolgen und Zusammenhänge der Aufgaben für 2013 in den verschiedenen Arbeitsfeldern.



Quelldokument (Powerpoint) unter:
http://pmzue.uni-weimar.de/index.php?c=files&a=file_details&id=2989

Kurzfristige Maßnahmen für wichtige Herausforderungen

Planung des nächsten Jahres anhand welcher Kriterien?

Wer	Was	Bis wann
Lenkungs-ausschuss	Konkrete Aufgaben vs. Experiment Abwägung und Entscheidung	24.04.2013
Projekt-leitung	Klare Position Vermittlung & Controlling Projektantrag als Basis	24.04.2013 (Anfang April)
Studiengang-entwickler	Ausarbeitung Curriculum Zielkriterienformulierung Didaktisches Konzept (?)	Anfang April

Mangel von akademischem Verhalten' und Sachlichkeit bei Gegnern des Projektes

Rektorat	Corporate Guidelines/ Akzeptanz Einladungen an Professoren und Studiengangentwickler WIN-WIN kommunizieren	März/April
Team, PL, PM	Einzelgespräche mit Multiplikato-ren	bis Sommer-pause

Unklarheiten/unterschiedliche Auffassungen von Weiterbildung

AG Workshop LLL, Frau Dreyer	Begriffsklärung LLL/WB Workshop Glossar/Wiki	Ende Mai

Finanzierung Inhalte Studiengänge

Studiengang-entwickler	Skizze & Finanzbedarf	25.03.2013
Projekt-leitung	Prüfung der Skizzen Umwidmungsrahmen festlegen	08.04.2013
Projekt-leitung	Ergebnis Umwidmungs-verhandlungen Beginn Umwidmung	22.04.2013
Projekt-leitung	Verstetigung der Mittelumwid-mung 2014	01.12.2013

Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Projekte

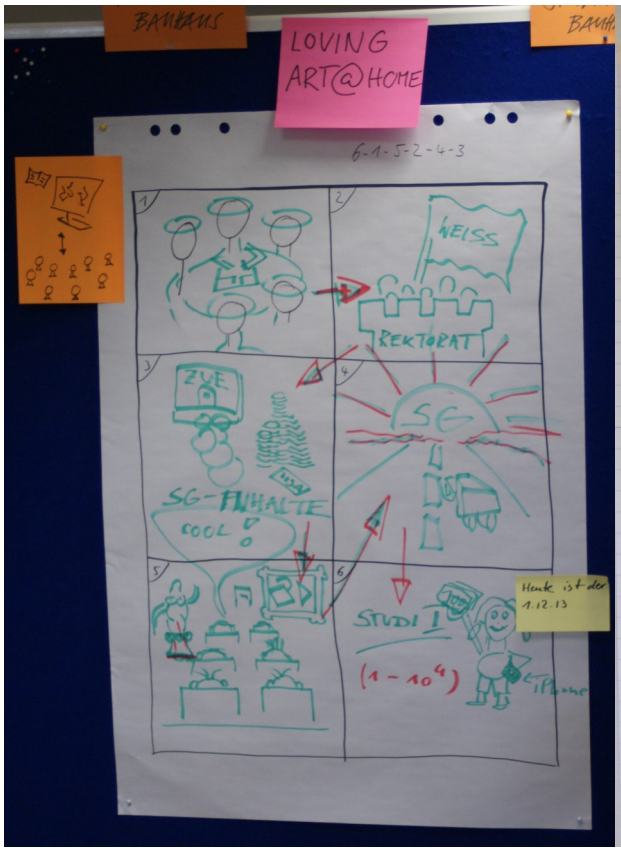
Alle	Information & Kommunikation Bewertung,Reflexion,Einordnung Webseite	regelmäßig, abhängig vom Format
S. Metag, De-kane, Stu-diengangleiter	Konkreten Bedarf einholen	März/April 2013
Rektorat	Klare Aussage und Bekenntnis zu den Projekten	

Unklare Aufgabenverteilung

T. Bröker, W. Haferkorn	Vorschlag für zentrale Darstellung der Aufgabenverteilung	31.03.2013
Jeder	Aufgaben darstellen Aufgabenbereiche für andere sichtbar machen	Mai 2013

Formalisierte Kommunikation (Lösungsvorschläge von Michael Kloss)

Alle	Dailies (gemeinsame Entscheidung erforderlich)	sofort
Projektleiter	Regelmäßige eins-zu-eins Gespräche Teamräume	Mai 2013
Team	Zeit einfordern	sofort

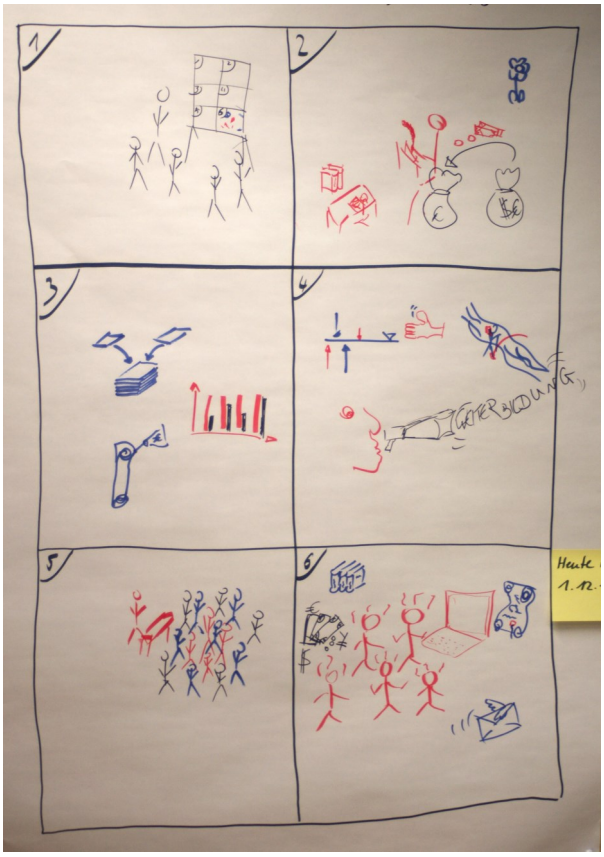


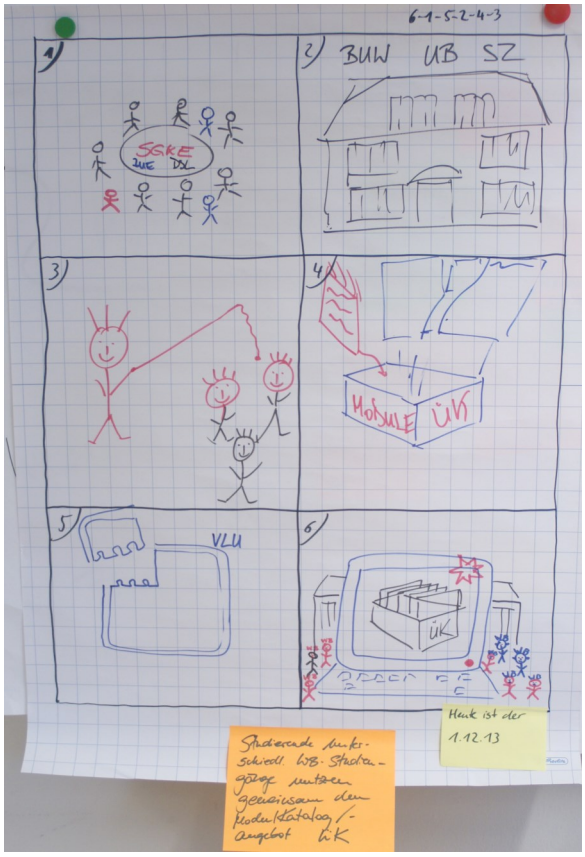
‚Visionen'

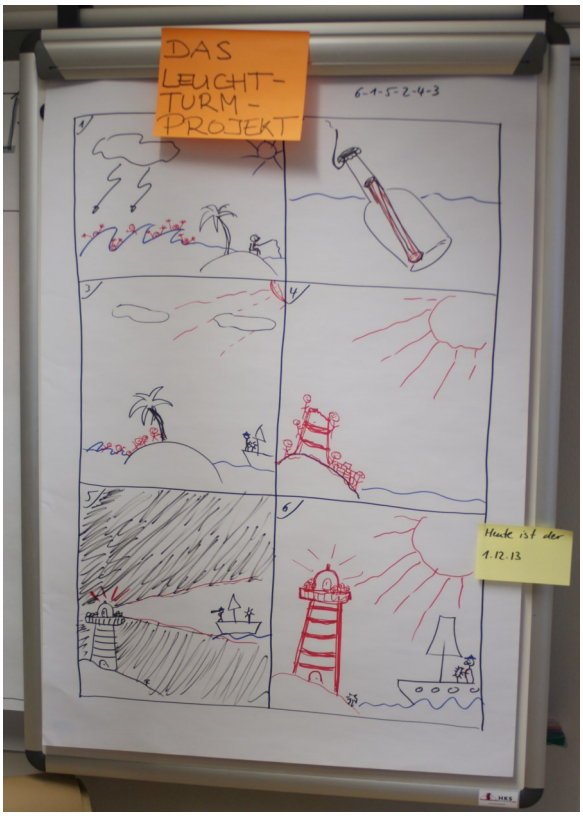
In mehreren Gruppen wurden Visionen zu verschiedenen Arbeitsfeldern der Projekte entwickelt. Auf sechs Feldern wurde jeweils die angestrebte Entwicklung von heute (Feld 1) bis zum Ende des Jahres (teilweise auch ferneren Zeitpunkten) mit ihren Entwicklungsschritten dargestellt. Die Themen reichten von der Studienreformwerkstatt, die Verknüpfung von eLearning und Kunst bis hin zur Sichtbarkeit und Akzeptanz des Gesamtprojekts an der Bauhaus-Universität Weimar.

Linkes Foto: Loving Art@home

Rechtes Foto: Metaevaluation & Studienreformwerkstatt







Linkes Foto, oben:

Rechtes Foto, oben: Weiterentwicklung des Modulkatalogs

Linkes Foto, unten: Entwicklung der Studiengangkonzepte als Leuchtturmprojekt an der Bauhaus-Universität Weimar

Evaluationsergebnisse

Die Bilanz– und Planungsklausur 2013 wurde im Anschluss evaluiert. Mithilfe eines Fragebogens wurden die Eindrücke der Teilnehmer zu Moderation und Rahmenbedingungen ermittelt. Ergänzt wurde der Fragebogen durch Interviews einzelner Teilnehmer.

Die Ergebnisse aus der Befragung und den Interviews liegen als Rohdaten bereits vollständig vor. Sie werden zur Zeit noch aufbereitet und dann ebenfalls allen Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

Bauhaus-Universität Weimar
Zentrum für Universitätsentwicklung

Amalienstraße 13
99423 Weimar

Telefon: +49 (0) 3643 58 12 50
Fax: +49 (0) 3643 58 12 53
zue@uni-weimar.de

Redaktion: Thomas Bröker
Mitarbeiter: Ralf Jungnickel, Wencke Haferkorn
Fotos: Ralf Jungnickel